



## Neue Elefantenanlage im Kittenberger Zoo Veszprém

Die drei Hannoveraner Elefantenjungs in ihrer neuen Innenanlage im Zoo Veszprém.

### Bericht von Jürgen Schilfarth, Fotos: Zoo Veszprém

1958 öffnete im westungarischen Veszprém (an der östlichen Seite des Plattensees) der Kálmán-Kittenberger-Pflanzen- und Wildtierpark (benannt nach dem 1958 verstorbenen ungarischen Afrikaforscher, Zoologen, Jäger und Schriftsteller Kálmán Kittenberger) seine Pforten. In den folgenden Jahren expandierte der kleine Zoo und natürlich kam bei Besuchern wie auch bei Verantwortlichen der Wunsch nach Elefanten für den neuen Tierpark auf.

20 Jahre nach der Eröffnung war es dann so weit, 1978 zog die etwa 8-jährige Asiatische Elefantenkuh „Baby“ aus dem Circus Florian Richter in ein viel zu kleines Elefantenhaus mit sehr bescheidener Außenanlage ein. „Baby“ starb bereits am 22.06.1990, die Todesursache ist uns nicht bekannt. „Babys“ Nachfolgerin wurde dann 16 Monate später am 22.10.1991 die damals bereits etwa 40-jährige Art-

genossin „Suzy“ (= „Baby II“) aus dem kroatischen Osijek Zoo. Mit ihrer Umsiedelung nach Veszprém entkam sie den Wirren und Bedrohungen der damaligen politischen und militärischen Auseinandersetzungen im Gefolge der Auflösung Jugoslawiens. Altersbedingt hatte „Suzy“ zunehmend Kreislaufprobleme. Wegen ihrer Schwäche und der steifen Vorderbeine wurde sie am 29.10.2006 eingeschläfert. Damit endete für einen längeren Zeitraum die Haltung von Elefanten im Kittenberger Zoo.

Seit Anfang 2008 ist László Török als Zoodirektor in Veszprém tätig und seither machte sowohl die Sanierung als auch ein Ausbau des Zoos in Bezug auf Infrastruktur, Besucher- und Tiereinrichtungen bemerkenswerte Fortschritte. Mehrere alte und für die Tierhaltung nicht mehr tragbare Unterkünfte wurden seitdem entweder abgerissen oder rekonstruiert und erweitert und auch besucherattraktive Neuanlagen im für westeuropäische Verhältnisse sehr kostengünstigen Rahmen



Blick in die Besucherhalle mit Innenanlagen (l.) und Indoor-Bad sowie in den Boxentrakt mit den Einzelstallungen (r.).

# Neue Elefantenanlage im Zoo Veszprém



Blick über einen Teil der Außenlage zum Haus (l.). Sicherheits- bzw. Verbindungsschleusen zwischen den Außenanlagen und zum Haus (r.).

geschaffen. Hierzu zählen Schimpansen- und Giraffenhäuser mit großzügigen Innen- wie Außenanlagen (bei den Giraffen angegliedert sind auch Stallungen für weitere afrikanische Huftiere) sowie jüngst u.a. ein neues Haus für die Breitmaulnashörner, eine Pinguinanlage und Großvölieren inkl. Winterhaus für Ibis und Sichler. Ein weiteres und lange gewünschtes Großprojekt war das nach nur rd. sechsmonatiger Bauzeit im September 2014 eröffnete Elefantenhaus mit seinen Außengehegen, gerade rechtzeitig vor Ankunft von drei Jungbullen, acht Jahre nach dem Tod des bislang letzten Elefanten im Zoo.

Bodenbelag in der Innenlauffläche ist Sand (0,7–1 m tief), in den Boxen ist eine Fußbodenheizung installiert. Eine Beregnungsanlage sorgt für Befeuchtung des Sandes und Verringerung der Staubentwicklung im Haus, wird aber auch von den Elefanten als Dusche genossen. Die Oberfläche der Außengehege besteht ebenfalls vorwiegend aus Sand.

Für Gehegeabsperrungen werden überwiegend Stahlseile eingesetzt, zur Publikumsseite hin im Außenbereich erfolgt die Trennung teilweise mit sanft auslaufenden Gräben. Das Haltungssystem ist Geschützter Kontakt (PC), die Tore im Tierbereich sind von außerhalb des Tierraums manuell bedienbar.

Der Zoo Veszprém wird in Absprache mit dem EEP zunächst eine Gruppe heranwachsender Asiatischer Bullen pflegen. Den Anfang machten am 23.09.2014 die 4-jährigen und im Zoo Hannover geborenen Halbbrüder „Nuka“ (geb. 11.05.2010), „Felix“ (geb. 25.07.2010) und „Dinkar“ (geb. 06.08.2010). Die drei Halbstarke nutzten schnell die ihnen zur Verfügung stehenden Ausläufe mit ihren Beschäftigungsmöglichkeiten und sind durch ihre Lebhaftigkeit zum Anziehungspunkt für die Besucher geworden. Insbesondere das Badebecken im Außengehege ist für sie ein bevorzugter Spielplatz und we-

sentlicher Wohlfühlfaktor geworden, das ihrem großen Spiel- und Bewegungsdrang entgegenkommt.

Aktuell werden die drei Jungbullen, die sich sehr selbstbewusst zueinander verhalten und sich mitunter recht futternidisch zeigen, für die Nacht getrennt und erhalten am Abend in den Innenboxen ihre individuelle Futterration. Im Lauf dieses Jahres soll noch ein vierter, ca. 10-jähriger Bulle die „Jungmännergesellschaft“ in Veszprém vervollständigen und die Führungsposition in der Gruppe einnehmen.

Es ist erfreulich, dass in Veszprém eine an modernen Haltungsgesichtspunkten orientierte Elefantenanlage mit großzügigem Außenareal entstanden ist, welches bei Bedarf in einigen Jahren und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auf die doppelte Größe erweitert werden könnte. Vielleicht dient diese erstmalige Jungbullenhaltung in Ungarn auch anderen Zoos in der Region als Vorbild, pubertierenden männlichen Elefantennachwuchs vorübergehend ein Leben in einer den natürlichen Verhaltensmustern entsprechenden Sozialgruppe zu bieten, was für deren weitere Entwicklung und zur Aneignung sozialer Kompetenz so eminent wichtig ist.

Es wird spannend, die Entwicklung der Gruppe in Veszprém in der Zukunft zu beobachten. László Török hat am Anfang seines Berufslebens als Elefantenpfleger im Zoo Budapest gearbeitet, später auch im Zoo Wien und mit großem Engagement in der Auffangstation Gänserndorf bis zu deren unglücklichem Ende. Insoweit sind wir sicher, dass die Elefanten in Veszprém auch in seiner Verantwortung als Direktor eine hingebungsvolle und sachkundige Pflege erfahren werden.

Für die Informationen zur neuen Elefantenanlage und für die Pläne und Bilder bedanke ich mich herzlich bei Herrn Direktor Török.



Spielerisches Kräftemessen und gleichzeitig Spaß im Badebecken – stundenlange Beschäftigung für die bewegungsfreudigen Jungbullen.

# Neue Elefantenanlage im Zoo Veszprém



Die drei sehr aktiven Jungbullen nutzen Bewegungselemente und Sandboden für ihr Spielverhalten und zeigen dabei auch mitunter überraschendes Klettergeschick.



Die Eckdaten der für rd. 1,4 Mio € (Haus: 1.186.000 €, Außenbereich: 220.000 €) errichteten Anlage:

Grundfläche des Hauses: 1.100 m<sup>2</sup>; Elefanten-Nutzfläche: ca. 620 m<sup>2</sup>

Innenfreilauffläche: 410 m<sup>2</sup> (inkl. ca. 60 m<sup>2</sup> großes Badebecken, 1,25 m tief, Wassermenge ca. 60 m<sup>3</sup>)

5 Innenboxen: 207 m<sup>2</sup> (40, 38, 42, 49 + 38 m<sup>2</sup> groß)

2 Außengehege (miteinander verbunden): 4.800 m<sup>2</sup> (inkl. 164 m<sup>2</sup> großes Badebecken, 2,05 m tief, Wassermenge ca. 200 m<sup>3</sup>) + 645 m<sup>2</sup>.